

Matthias Stark
Tannenstr. 5
93077 Peising/Bad Abbach

Servus Bärbel und Severin,

erstmal vielen Dank für unseren neuen Ofen.

Hier die Geschichte wie es dazu kam:

2005 gerieten wir unachtsamerweise in die Fänge der Firma Kago. Unser Wunsch war ein Ofen der nach einmaligem Heizen über 8-12 Stunden Wärme abgibt und welcher eine angemessene Lebensdauer aufweist. Schnell war vom Kago-Mitarbeiter der passende Ofen gefunden und bei sofortiger Unterschrift zum Vorzugspreis erhältlich. Ca. 2 Monate später, voller Vorfreude, im Dezember 2005 wurde dann das „Gute Stück“ geliefert und an einem Tag aufgebaut. Zu meinem Entsetzen teilte mir der Monteur mit, dass ein erstmaliges Heizen erst nach einer angemessenen Austrocknungszeit von ca. 6-8 Wochen möglich sei. Wir erinnern uns – es war Dezember! Ende Februar stellten wir bei Inbetriebnahme leider fest, dass nach 3 Stunden keine Heizleistung mehr erkennbar war. Nach Rücksprache mit dem technischen Kundendienst der Firma Kago wurde uns mitgeteilt, dass eine Wärmeabgabe nur während des Abbrandes zur Verfügung steht, und ein Abbrand mit nur max. 3 kg Holz erlaubt sei! Herzlichen Glückwunsch. Seit dem ersten Tag an hatten wir zusätzlich eine große Ruß- und Staubbelastung welche lt. technischem Kundendienst auf eine defekte Türdichtung zurückzuführen sei. Nach dem Austausch der selbigen Tür samt Dichtung konnte unsererseits keine Besserung festgestellt werden. Dann hieß es auf einmal unser Heizverhalten sei falsch. Es hieß: Es ist ja klar, dass wenn die Tür zum nachlegen geöffnet wird Rauch und Asche austritt. Wäre ja auch okay, wenn man nicht alle 2 Stunden nachheizen müsste. Und nach zwei Jahren war die Holzdecke nicht mehr weiß, sondern schwarz.

Und der Rest der Wohnung ebenfalls → wir ließen also den Kaminkehrer kommen. Dieser stellte dann bei einer Emissionsmessung fest, dass der Ofen 3500 ppm CO in unseren Innenraum ausstößt. Zur Verdeutlichung: Eine Gastherme zählt als defekt, wenn Sie mehr als 500 ppm CO in den Schornstein entlässt. Die Ursache für diesen Ausstoß war schnell gefunden. Der Heizeinsatz hatte einen über 60cm langen Haarriss. Kago fühlte sich nicht zuständig, weil in Ihren Geschäftsbedingungen deutlich im Kleingedruckten darauf verwiesen wird: „auf alle feuerberührenden Teile 1 Jahr Garantie (Danke – der Ofen ist vier Jahre alt). Da eine Reparatur nur durch Abriss des kompletten Ofens bis zum Sims möglich gewesen wäre, und die Kosten fast einem neuen Ofen gleichgekommen wären, waren wir auf der Suche nach jemandem, der uns den Wunsch vom einmaligen Heizen innerhalb 8-12 Stunden erfüllen konnte.

Durch Internetrecherche stießen wir auf einen gleichgesinnten der ebenfalls Erfahrungen mit Kago gesammelt hatte. Nach erster Kontaktaufnahme trafen wir uns in seinem Haus, wo er uns seinen Ofen von der Firma Tosolini zeigte. Zu unserem Erstaunen war in der Brennkammer weder Holz noch Glut, dennoch wies der Ofen eine beachtliche Wärme auf und das Haus war angenehm warm. Laut Aussage des Eigentümers, erfolgte ein letzter Abbrand vor ca. 10 Stunden. Des weiteren schwärmte er darüber, dass alle Teile handgefertigt waren. Schlussendlich haben wir uns mit Tosolini in Verbindung gesetzt, der uns einen Ofen nach unseren Wünschen plante und baute. Am ersten Tag wurden die ersten Züge und der Brennraum montiert und es erfolgte der erste Testabbrand. Wir erinnern uns an Dezember 2006 wo wir beim Kago noch zwei Monate warten mussten. Nach etwa 10 Tagen war er komplett fertig. Bis dahin steigerte Severin Tosolini täglich die Abbrandmenge um ein vollständiges, kontrolliertes Austrocknen zu gewährleisten. Mit jedem Tag erhöhte sich die Wärmespeicherung, weil der Ofen immer trockener wurde. Nach zwölf Stunden betrug seine gemessene Oberflächentemperatur noch ca. 50°C. Die Garantie, dass er zwölf Stunden Wärme abgibt ist jetzt schon erfüllt. Hinzu kommt, dass wir eine Vollgarantie (auch auf feuerberührende Teile) von 5 Jahren (**FÜNF JAHRE**) bekommen. Ganz zu Schweigen von der Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit. Nur noch ein bis zweimal am Tag Feuer machen für behagliche Wärme. Nach ca. 4 Wochen ein Schäufelchen

Asche zum entsorgen. Auch bleibt die Sichtscheibe nahezu rückstandsfrei sauber, was für den hohen Wirkungsgrad und die saubere Verbrennung spricht. Alles in allem kann ich nur sagen, dass wir von der Qualität, Optik und Ausführung begeistert sind. Der Ofen ist nicht nur ein Ofen, sondern ein Schmuck- und Erbstück.

Herzliche Grüße

die Starks aus Peising

PS: Severin mach weiter so! Wir wünschen Dir und Deiner Frau Bärbel alle Gute für die Zukunft.

Verantwortlich für Text und Bild: Matthias Stark, Tannenstraße 5, 93077 Bad Abbach

Hier noch ein paar Bilder:



Der alte Kago-Ofen im
Februar 2006



So schwarz war es im Ofen und auch außerhalb.
(wir hatten nachträglich noch einen Wärmetauscher eingebaut, deshalb die Rohrleitungen)
Die Wärme wurde nur in den Kamin gefeuert – so konnten wir den Wirkungsgrad wenigstens ein bisschen erhöhen.



Nach ca. 8h brennt unser Ofen zum ersten Mal. (der Wärmetauscher wurde vom alten Ofen übernommen)

Severin Tosolini überprüft gleich alles auf Dichtheit.



Nach ca. 9 Tagen:
Frisch mit Lehm
verputzt, ist biologisch
und sorgt für ein gutes
Raumklima



Jetzt ist unser
Schmuckstück fertig!
Danke Familie Tosolini



Hier noch mal das tolle
Mosaik.